



TÄTIGKEITSBERICHT 2024 DER SCHWEIZER DEMOKRATIE STIFTUNG / SWISS DEMOCRACY FOUNDATION

UNSER EINSATZ FÜR DIE STÄRKUNG DER DEMOKRATIE

Die Schweizer Demokratie Stiftung blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Ein Jahr, in dem mehr Menschen als je zuvor an die Wahl- und Abstimmungsurnen gerufen wurden. Gegen zwei Milliarden Bürger:innen in fast 80 Ländern konnten an der Urne mitentscheiden. Das Superwahljahr begann mit der richtungsweisenden Wahl in Taiwan. Weitere weltpolitisch relevante Wahlen waren jene in Indien, im bevölkerungsreichsten Land der Erde, und in der Europäischen Union. Nicht zuletzt war die turbulente Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten von Amerika ein Höhepunkt dieses Jahres. Die Schweizer Demokratie Stiftung war mit einer Studienreise in drei von sieben Swingstaaten vor Ort und erlebte auch die Auftritte von Kamala Harris und Donald Trump in Las Vegas live mit. Der globale Kontext macht deutlich, wie wichtig die Arbeit und der Beitrag der Schweizer Demokratie Stiftung als Schweizer Anker der weltweiten Demokratieförderung ist – speziell nach dem Wahlsieg der Republikaner, die nun nicht nur das Weisse Haus, sondern auch die beiden Kammern des Kongresses kontrollieren.



Die internationale Delegation besuchte einen der grössten und spannendsten Wahlkreise der USA, das Maricopa County in Arizona.



Auch die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Taiwan Anfang Jahr wurden von der Schweizer Demokratie Stiftung eng begleitet und ausgewertet.

Vor dem Hintergrund des Superwahljahres organisierte die Schweizer Demokratie Stiftung zusammen mit der taiwanesischen Vertretung in der Schweiz im Januar eine Veranstaltung zur Einordnung der Wahlergebnisse in Taiwan. Im Mai 2024 folgte die zwölfte Ausgabe des Global Forum on Modern Direct Democracy in Bukarest – zum ersten Mal in Osteuropa und kurz vor den Wahlen zum Europäischen Parlament sowie vor bedeutenden nationalen Wahlen. Mehrere hundert



internationale Expert:innen diskutierten über die Rolle von Vertrauen in die Demokratie. Ein wichtiger Kooperationspartner in Rumänien ist die Nationale Wahlbehörde, welche zum Abschluss des Superwahljahres eine Delegation unserer Stiftung zu den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen Ende November einlud.

Ein weiterer Höhepunkt im vergangenen Jahr war die Podiumsdiskussion zu den Europawahlen, bei der die Ergebnisse eingeordnet wurden. Im Rahmen des internationalen Tages der

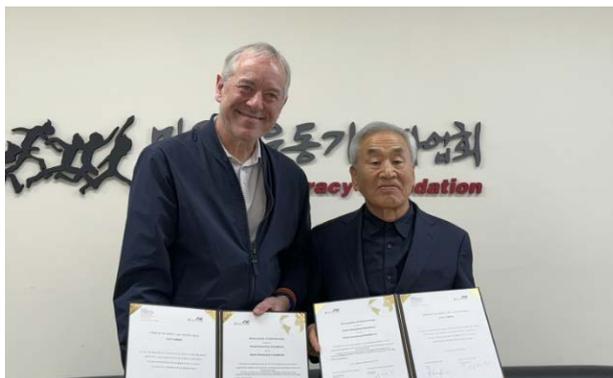


Demokratie folgte am 11. September 2024 die zweite Ausgabe der International Day of Democracy Conference, die sich im Berichtsjahr mit der Rolle der Medien bei der Stärkung der Demokratie beschäftigte. In Paneldiskussionen und Workshops wurden Best-Practice-Beispiele analysiert und Handlungsoptionen aufgezeigt.

Das zwölfte Global Forum in Bukarest wurde von der Schweizer Demokratie Stiftung in enger Kooperation mit Democracy International (Köln D) sowie Partnerorganisationen in Rumänien und weltweit organisiert.

Mit dem Fonds «Jugend + Demokratie» unterstützte die Schweizer Demokratie Stiftung

auch im Jahr 2024 junge Initiativen, die sich für die Förderung demokratischer Werte, für die Demokratiebildung und die Beteiligung junger Menschen an demokratischen Prozessen einsetzen. Die Stiftung erachtet die Stärkung der Demokratiebildung und der politischen Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen als wichtigen und zukunftsweisenden Beitrag an die Demokratieförderung. Durch den Fonds fördert die Schweizer Demokratie Stiftung gezielt Projekte und Organisationen, die massgeblich von Menschen unter 30 Jahren getragen werden. Diese Unterstützung erfolgt nicht nur finanziell, sondern auch durch die Einbindung in das breite nationale und internationale Netzwerk der Stiftung.



Die Schweizer Demokratie Stiftung unterzeichnete ein Kooperationsabkommen mit der Korea Democracy Foundation.



Das dritte internationale Youth Camp fand vom 31. Juli bis 4. August in Bukarest statt.



Die Schweizer Demokratie Stiftung setzte sich 2024 auch selbst weiterhin aktiv für die Förderung der Demokratiebildung und der Jugendpartizipation in der Schweiz ein. Dies umfasste die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen sowie den regelmässigen Austausch mit Behörden aller föderalen Ebenen. Im Fokus dieser Zusammenarbeiten stand stets das Ziel, die Rahmenbedingungen für die Demokratiebildung und für die Partizipation junger Menschen an demokratischen Prozessen zu optimieren.

KOOPERATIONEN UND PARTNERSCHAFTEN RUND UM DIE WELT

Der Fortsetzung und Weiterentwicklung ihrer langjährigen Zusammenarbeiten mit Partnerorganisationen aus aller Welt widmete die Schweizer Demokratie Stiftung im vergangenen Jahr ebenfalls viel Aufmerksamkeit. Dazu gehören unter anderem die enge Zusammenarbeit mit Democracy International (DE) und der regelmässige Austausch mit diplomatischen Vertretungen der Schweiz in verschiedenen Ländern. Zudem pflegt die Schweizer Demokratie Stiftung steten Kontakt zu weiteren Partnerorganisationen wie beispielsweise Ollin (MX), Europuls (RO), dem Ukrainian Parliamentary Institute, der Taiwan Foundation for Democracy, der Korean Democracy Foundation und zahlreichen weiteren. Im Jahr 2024 wurde auf der Basis des von der Schweizer Demokratie Stiftung mitgegründeten Forschungsprojekts «Direct Democracy Navigator» durch Forschende der Erasmus University Rotterdam und der Universität Lille erstmals



Mit der erstmaligen Publikation des Weltberichtes zu den direktdemokratischen Volksrechten erreichte die Forschungstätigkeit der Stiftung und ihrer Partner einen Meilenstein.

der neu jährlich erscheinende Report zum weltweiten Status direkter Demokratie publiziert. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen fördern wir den globalen Austausch von demokratiebezogenen Best Practices und treten für die grenzüberschreitende Sicherung und Weiterentwicklung demokratischer Prinzipien ein.



Der Tätigkeitsbericht 2024 gibt im Folgenden einen Überblick zu Spotlights des Stiftungsjahrs und über die geförderten Organisationen und Projekte des Fonds Jugend + Demokratie. Dieser Fonds verantwortet ab Jahresende neu die Demokratie Stiftung Basel, welche die bestehenden Richtlinien garantiert. Sie wird von Andreas Zivy präsiert. Die Details entnehmen Sie der Website der Schweizer Demokratie Stiftung.

ZAHLEN UND WIRKUNG 2024



SDF-Newsletter-
Abonent:innen 1'093



Durch den Fonds
Jugend + Demokratie direkt
erreichte junge Menschen 7'100



Vernetzte Personen
an SDF-Events >1'000



Durch Fonds Jugend + Demo-
kratie gesprochene Förder-
beiträge in CHF 71'830

SPOTLIGHTS: DAS STIFTUNGSJAHR 2024

JANUAR: TAIWAN ELECTION RESULTS BRIEFING

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die taiwanesishe Politik und ihre globalen Auswirkungen. Zu den wichtigsten Diskussionen gehörten das Ergebnis der Parlaments- und Präsidentschaftswahlen, die innen- und ausenpolitischen Auswirkungen, die diplomatischen Aspekte und die Unterschiede zwischen dem Ein-China-Prinzip (Pekings Ansatz, Taiwan zum eigenen Staat zu rechnen) und der Ein-China-Politik (der Ansatz anderer Länder, diplomatische Beziehungen nur zu China zu unterhalten), die alltäglichen Auswirkungen und die Haltung der USA und Chinas zum

Status quo. Es wurden Einblicke in die sehr gut entwickelten Wahlverfahren Taiwans, die umfassende Nutzung der modernen direkten Demokratie und die externe Beeinflussung der Wahlen durch ausländische Akteure, vor allem aus China, gegeben. Externe Faktoren wie die wirtschaftliche Lage in der Region, der anhal-





tende Krieg in der Ukraine und die Situation in Hongkong wurden ebenfalls diskutiert. Mit der «Taiwan Foundation for Democracy» wurde ein Partnerschaftsabkommen zur Demokratieförderung unterzeichnet.

www.swissdemocracy.foundation > [Veranstaltungen](#) > [2024 Taiwan Election Results Briefing](#)

MAI: 2024 GLOBAL FORUM ON MODERN DIRECT DEMOCRACY IN BUKAREST

Zum ersten Mal in der fünfzehnjährigen Geschichte des Global Forums fand die weltweit grösste Konferenz zur partizipativen und direkten Demokratie in Osteuropa – in der rumänischen Hauptstadt Bukarest – statt. Das Forum versammelte über 500 Teilnehmende aus allen Kontinenten. Das diesjährige Thema war Vertrauen – in Institutionen, Medien und Bürger:innen. Im Rahmen von Podiumsdiskussionen, Workshops und Referaten fand ein breiter Austausch über Best Practices zur Förderung der direkten Demokratie statt. Die Bukarester Weltkonferenz ist Teil eines globalen Verständigungsprozesses zur Demokratieförderung, der 2008 mit dem ersten Forum in Aarau/ Schweiz begann und seither zu Foren in allen Kontinenten (2009: Seoul/Korea, 2010: San Francisco/ USA, 2012: Montevideo/Uruguay, 2015: Tunis/ Tunesien, 2016: San Sebastian/Spanien, 2018: Rom/Italien, 2019: Taichung/Taiwan, 2020: Online, 2022: Luzern/Schweiz, 2023: Mexico-Stadt/Mexico) und zum Aufbau digitaler Hilfsmittel wie democracy.community, democracy.city und [\[mocracy-navigator.org\]\(http://mocracy-navigator.org\) geführt hat.](http://direct-de-</p></div><div data-bbox=)

Als nächster Austragungsort des Global Forum wurde in Bukarest die Hauptstadt von Botswana, Gaborone, angekündigt.

www.swissdemocracy.foundation > [Veranstaltungen](#) > [2024 Global Forum Bukarest](#)

www.democracy.community > [Stories](#) > [programme-2024](#)





JUNI: EUROPA HAT GEWÄHLT – WIE WEITER?

Die Europawahlen vom 6. bis 9. Juni 2024 fanden mitten in einem Superwahljahr statt, in dem weltweit in fast 80 Ländern gewählt wurde. Das Interesse an den Europawahlen war gross und die Wahlbeteiligung konnte gesteigert werden. Die Wahlen gelten auch als Indikator für die aktuelle geopolitische Lage. Gründe dafür sind Ereignisse wie der Krieg in der Ukraine, die mögliche Eskalation



des Konflikts zwischen Israel und dem Iran sowie die Bewältigung des Klimawandels. Der prognostizierte Zugewinn europaskeptischer und rechtspopulistischer Parteien bei diesen Wahlen fiel weit weniger dramatisch aus als erwartet.

Vor diesem Hintergrund luden die Schweizer Demokratie Stiftung und das Polit-Forum Bern im Rahmen der Ausstellung «Die SchwEUz - Können wir Schweiz und EU?» zu einer Podiumsdiskussion im Käfigturm Bern ein.

www.swissdemocracy.foundation > [Archiv: Veranstaltungen](#) > [2024 Europa hat gewählt – wie weiter?](#)

www.polit-forum-bern.ch > [Vergangene Veranstaltungen](#) > [Europa hat gewählt – wie weiter?](#)

SEPTEMBER: 2024 INTERNATIONAL DAY OF DEMOCRACY CONFERENCE

Am 11. September 2024 veranstaltete die Schweizer Demokratie Stiftung gemeinsam mit dem Polit-Forum Bern und der Abteilung Frieden und Menschenrechte des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten die zweite International Day of Democracy Conference. Diese Plattform brachte Expert:innen und Praktiker:innen aus verschiedenen Ländern zusammen, darunter insbesondere aus Belgien, Dänemark, Schweden, Nordmazedonien, Moldau, Polen, Jemen, der Schweiz und den USA.

Die Konferenz fokussierte auf die Rolle der Medien in der Demokratieförderung. In



verschiedenen Formaten wie Inputreferaten, Podiumsdiskussionen und Workshops wurden Best-Practice-Beispiele analysiert und erarbeitet sowie Handlungsempfehlungen besprochen. Das übergeordnete Ziel bestand darin, Wege zu erkunden, wie Medien weltweit effektiv zur Stärkung der Demokratie beitragen können. Umrahmt wurde das Programm von einer Diskussion mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige



Angelegenheiten zum aktuellen Stand der Demokratieförderung und der Erarbeitung der neuen Demokratie-Leitlinien.

www.swissdemocracy.foundation > Veranstaltungen > International Day of Democracy Conference

www.polit-forum-bern.ch > Vergangene Veranstaltungen > Tagung Medien und Demokratie

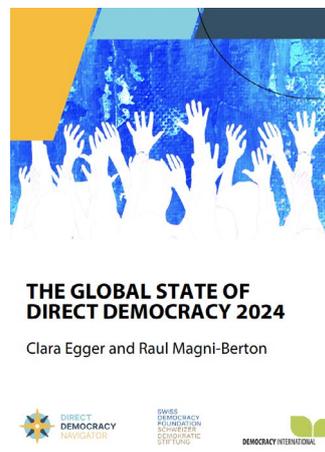


GLOBAL STATE OF DIRECT DEMOCRACY: ERSTER WELTBERICHT DER VOLKSRECHTE

Seit über 15 Jahren unterstützt die Schweizer Demokratie Stiftung (bzw. ihre Vorgängerorganisation IRI Europe) ein einzigartiges Forschungsprojekt zu den direktdemokratischen Volksrechten weltweit. In Zusammenarbeit mit führenden Forschenden und Universitäten ist die erste Datenbank zu Initiativen und Referenden entwickelt worden, welche die Volksrechte in über 100 Staaten weltweit auf allen Staatsebenen erfasst – und der Forschung deshalb einen einzigartigen Überblick und Rohdaten bietet. Als historisches Resultat dieser Entwicklung ist in diesem Jahr nun der erste Weltbericht der Volksrechte veröffentlicht worden, der aufzeigt, wie und wo Bürgerinnen und Bürger an den Entscheidungsprozessen beteiligt sind und unter welchen Rahmenbedingungen die moderne direkte Demokratie einen Beitrag zur Stärkung der Demokratie leisten kann – und wo die Hürden dazu noch zu gross sind.

Der erste «Global State of Direct Democracy» wurde am Global Forum in Bukarest erstmalig einem breiteren Fachpublikum präsentiert und im Rahmen eines Webinars zur Diskussion gestellt.

Als weiteres Resultat dieser Forschung erscheint Anfang 2025 der neue «The World of Direct Democracy in 2025»-Bericht.



www.swissdemocracy.foundation > Aktivitäten > Direct Democracy Navigator



US-WAHLEN: STUDIENREISE ZU DEN AMERIKANISCHEN DEMOKRATIESCHAUPLÄTZEN

Auf Initiative der Schweizer Demokratie Stiftung besuchte eine internationale Delegation vom 30. Oktober bis zum 6. November zahlreiche Schauplätze der Kampagne und der Wahlen und Abstimmungen in den USA.



Dabei legte die Reise einen Fokus auf die Abstimmungsprozesse in den Swingstates Nevada, Arizona und Georgia. Zudem wurden Wahlkampfveranstaltungen der beiden Kandidierenden in Las Vegas besucht. Wichtige und sehr interessante Gespräche wurden zudem an der Arizona State University in Tempe sowie der Georgia State University in Athens geführt. Die Studienreise machte deutlich, wie vielfältig die US-amerikanische Demo-

kratie funktioniert und worauf in den kommenden Jahren unter der Präsidentschaft Donald Trumps besonders zu achten ist.

STIFTUNGSRATSSITZUNGEN

Der Stiftungsrat der Schweizer Demokratie Stiftung traf sich im Jahr 2024 mit der Geschäftsführung zu insgesamt vier Sitzungen. Zwei Mal im Rahmen von Stiftungsratsretrai-ten in Überlingen (DE) wie auch in Klosters (CH) und vier Mal zu Onlinesitzungen. Der Prozess zur weiteren Entwicklung und Fokussierung der Strategie wurde im Jahr 2024 fortgesetzt. Dazu gehört die Entscheidung von Andreas Zivy, den Stiftungsrat Ende 2024 zu verlassen und die Demokratie Stiftung Basel zu gründen, die ab 1. Januar 2025 den Fonds Jugend + Demokratie vollständig verantwortet. Seine Tätigkeit und Engagement sei an dieser Stelle herzlich verdankt.



Stiftungsrat mit Geschäftsführung im Berichtsjahr 2024



FONDS JUGEND + DEMOKRATIE: UNTERSTÜTZTE PROJEKTE UND ORGANISATIONEN

Mit dem 2021 lancierten Fonds «Jugend + Demokratie» unterstützte die Schweizer Demokratie Stiftung im Berichtsjahr verschiedene Organisationen und Projekte mit grosser Reichweite. Mit den Mitteln des Fonds werden Organisationen und Projekte gefördert, die vornehmlich von Jugendlichen und jungen Menschen bis maximal 30 Jahre getragen werden.

Auch im Jahr 2024 konnte die Reichweite des Fonds «Jugend + Demokratie» weiter optimiert und erstmals ausgeschöpft werden. Ideell wird der Fonds durch ein renommiertes Unterstützungskomitee getragen. Im Jahr 2024 wurden sechzehn Anträge eingereicht, wovon sieben bewilligt wurden. Unterstützt wurden: Anträge von der Universität St. Gallen, dem Verein Demokrative – Initiative für Politische Bildung, dem Verein für Berner Medienvielfalt, der Volksschule Kriens, das gemeinsame Gesuch des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente DSJ und dem Verein Discuss it, dem Europäischen Jugendparlament Schweiz EYP sowie von Young Enterprise Switzerland (YES). Zudem wurde dieses Jahr ausnahmsweise die Koordination der Schweizer Teilnehmenden am Democracy Camp 2024 vom Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ übernommen. Dadurch konnten 2024 über 7'100 junge Menschen erreicht werden, auf indirektem Weg noch viele mehr.

www.swissdemocracy.foundation > Aktivitäten > Fonds Jugend + Demokratie

NATIONAL MODEL UNITED NATIONS (NMUN)

DURCHGEFÜHRT VON: STUDIERENDE UNIVERSITÄT ST. GALLEN

An der diesjährigen Ausgabe des NMUN nahmen rund 30 junge Studierende der Universität St. Gallen teil und vertraten die Islamische Republik Iran. Die Konferenz sollte das Interesse der Studierenden an globalen Themen und Diplomatie wecken und sie auf mögliche zukünftige Tätigkeiten in der Diplomatie vorbereiten.



<https://www.nmun.ch/>



DEMOKRATIE MULTIPLIZIEREN

DURCHGEFÜHRT VON: DEMOKRATIVE – INITIATIVE FÜR POLITISCHE BILDUNG

Durch das Projekt «Demokratie multiplizieren» werden junge Demokratie-Multiplika-



tor:innen durch innovative Bildungsangebote an die politische Bildungsarbeit herangeführt. Mit insgesamt 45 Workshops im Jahr 2024 mit je 10 – 25 Teilnehmenden wurden Kinder und Jugendlichen aus unterschiedlichen Bevölkerungsschichten erreicht und die politische Entwicklung junger Bürgerinnen und Bürger gefördert. Die Teilnehmenden setzten sich an den Workshops mit Grundsatfragen der Demokratie und der Bedeutung von Demokratie im persönlichen Lebensumfeld auseinander.

www.demokrative.ch > Projekte > Demokratie multipliziert

PODCAST «IM HINTERZIMMER»

DURCHGEFÜHRT VON: VEREIN FÜR BERNER MEDIENVIELFALT – HAUPTSTADT

Mit der 9-teiligen Podcast-Staffel «Im Hinterzimmer» begleitete das Online-Medium Hauptstadt das Berner Wahljahr bis zum Wahltermin am 24. November 2024. Dabei warf es aufgrund des Berner Superwahljahrs 2024 auch einen Blick in die Gemeinden der Region. Mit den Podcasts hat die Hauptstadt Themen jugendgerecht erklärt, welche im Vorfeld der Wahlen im Fokus standen und sich auf die Wahlen in den Gemeinden auswirkten.



<https://www.hauptstadt.be/>

<https://open.spotify.com/show/5CoKeoLJbq-jZ2WIJZBnUgx?si=536c02e3b69c4b44>



BUNDESHAUSBESUCH

DURCHGEFÜHRT VON: VOLKSSCHULE KRIENS

Die Volksschule Kriens besuchte im Rahmen des Unterrichts zur Demokratiebildung das Bundeshaus und die Bundeshauptstadt Bern. Aufgrund des ausgereizten Jahresbudgets der Schule, finanzierte die SDF einmalig und ausnahmsweise die Fahrtkosten der Klasse für die Exkursion nach Bern. www.volksschule-kriens.ch

DEMOCRACY CAMP 2024

DURCHGEFÜHRT VON: DEMOCRACY INTERNATIONAL (D), MEHR DEMOKRATIE (D)

Vom 31. Juli bis am 4. August 2024 fand das dritte Democracy Camp statt, zum ersten Mal in Osteuropa, in Bukarest, Rumänien. Im Rahmen des Global Forum on Modern Direct Democracy fand im Mai vorgängig das Vorbereitungstreffen statt, an welchem sich bereits rund dreissig junge Erwachsene mit der Gestaltung des Programms auseinandergesetzt haben. Am Democracy Camp nahmen insgesamt über sechzig junge Menschen aus zehn europäischen Ländern teil.

Auch in diesem Jahr stand der internationale Austausch zum Thema Jugendpartizipation im Mittelpunkt. Vor dem Hintergrund der



aktuellen Herausforderungen für die Demokratie in Europa lag der diesjährige Fokus auf dem Austausch von Best Practices und neuen Formen der politischen Partizipation von jungen Menschen. Ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Aktivitäten ermöglichte den Teilnehmenden die Erstellung eines Handbuchs, das konkrete Möglichkeiten und Empfehlungen zur politischen Partizipation jugendgerecht und verständlich aufbereitet.



www.democracy-international.org > Media & Events > Democracy Camp

<https://www.mehr-demokratie.de>

www.democracy.community > Handbook



REDE MIT!

DURCHGEFÜHRT VON: DACHVERBAND
SCHWEIZER JUGENDPARLAMENTE DSJ, DIS-
CUSS IT

Mit dem Angebot «Rede mit!» ermöglicht der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ und der Verein Discuss it den Austausch zwischen Berufslernenden und jeweils zwei Politiker:innen aus dem Kanton Zürich. Zusätzlich erhalten die Lehrpersonen ein Unterrichtsdossier, mit dem die politische Debatte im Unterricht vor- und nachbereitet wird. Mit dem Projekt wurden im Jahr 2024 in



total 60 Debatten (15 pro Quartal) rund 4'500 Jugendliche erreicht.

<https://www.dsj.ch> > Angebote > [easyvote](#) > Projekte > Rede mit!

<https://www.discussit.ch/> > Projekte > Rede mit!

SOMMERAKADEMIE

DURCHGEFÜHRT VON: EUROPÄISCHES
JUGENDPARLAMENT SCHWEIZ EYP

Die Sommerakademie des EYP zielt als Trainingsveranstaltung darauf ab, die er-



rakademie fungiert als zentraler Treffpunkt für den Austausch von Wissen, Erfahrungen und Erkenntnissen, um das Wachstum und die Entwicklung des gesamten Netzwerks zu fördern. Die Teilnehmenden nehmen das erworbene Wissen und die erlernten Praktiken mit in ihre jeweiligen Länder und tragen dort dazu bei, einen positiven Einfluss auf die demokratischen Strukturen und Prozesse auszuüben. Mit diesem Programm wurden rund 80 Teilnehmende erreicht.

<https://eyp.ch> > Events > Past Events

fahrensten und engagiertesten Freiwilligen und Führungskräfte zu fördern. Die Somme-



JUGEND DEBATTIERT

DURCHGEFÜHRT VON: YOUNG ENTERPRISE SWITZERLAND (YES)

Gründlich recherchieren, sich eine eigene Meinung bilden und gekonnt argumentieren – ohne dabei die Gegenseite zu vergessen: All das und vieles mehr lernen Schüler:innen der Sekundarstufe I und II im Programm Jugend debattiert von Young Enterprise Switzerland (YES).



Die Beteiligten haben auch in der Ausgabe 2024/25 die Gelegenheit, sich in Schulausscheidungen, regionalen Finalen und im nationalen Finale in Bern ihre Debattierfähigkeiten mit anderen zu messen und weiterzuentwickeln. Neben den Wettbewerben wird das Projekt zur optimalen Entfaltung seines Potenzials ergänzt durch Unterrichtsmaterial und Weiterbildungen für Lehrpersonen.

<https://yes.swiss> > Programme > Jugend debattiert

WIR DANKEN DEM UNTERSTÜTZUNGSKOMITEE FÜR DIE IDEELLE UNTERSTÜTZUNG:

EMANUEL CHRIST, Architekt
PASCAL COUCHEPIN, Alt-Bundesrat
MICHAEL HERMANN, Politgeograf
CLOÉ JANS, Politologin
DORIS LEUTHARD, Alt-Bundesrätin
CHRISTA MARKWALDER, Alt-Nationalrätin
REGULA RYTZ, Alt-Nationalrätin
PETER VON MATT, Schriftsteller
RALF WEBER, Assistenzprofessor Uni Basel

DANKEN



FINANZIERUNG UND JAHRESRECHNUNG 2024

Finanziert sind die Tätigkeiten und Projekte der Schweizer Demokratie Stiftung vollumfänglich durch private zweckungebundene Spenden und zweckgebundene Projektförderungen und -partnerschaften. Die von der Revisionsstelle ATB Treuhand in Ballwil (LU) geprüfte Jahresrechnung 2024 der Schweizer Demokratie Stiftung schliesst bei einem Eigenkapital von CHF 125'000 mit einem leichten Ertragsüberschuss ab. Auf Anfrage erläutern wir gerne die Details der Jahresrechnung 2024.

AUF IHRE UNTERSTÜTZUNG SIND WIR ANGEWIESEN!

Die Schweizer Demokratie Stiftung blickt zurück auf drei Jahrzehnte Demokratietarbeit auf allen politischen Ebenen weltweit. Um unser Engagement zur Stärkung und Weiterentwicklung der Demokratie umsetzen zu können, sind wir auf zusätzliches Eigenkapital wie auch auf kleinere und grössere Spenden angewiesen.

Die Schweizer Demokratie Stiftung steht unter der Aufsicht der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht ESA und erfüllt die Voraussetzungen einer von der Gewinn- und Kapitalsteuer befreiten Institution im Sinne von Art. 70 Abs. 1 lit. h des Luzerner Steuergesetzes (StG) und Art. 56 lit. g des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG). Zuwendungen von natürlichen und juristischen Personen an die Schweizer Demokratie Stiftung sind bei der Einkommens- und Gewinnsteuer abzugsfähig.

HERZLICHEN DANK FÜR ALLE KLEINEN UND GROSSEN SPENDEN, DIE UNSERE ARBEIT ÜBERHAUPT ERST MÖGLICH MACHEN!

POSTFINANCE SCHWEIZ
Schweizer Demokratie Stiftung /
Swiss Democracy Foundation
Kontonummer: 89-305766-5 (CHF)
IBAN: CH24 0900 0000 8930 5766 5
SWIFT/BIC: POFICHBEXXX

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen





Kontakt

Weitere Informationen zur Geschichte und zu Aktualitäten der Schweizer Demokratie Stiftung finden sich auf unserer Website. Wir beraten Sie gerne über Details unserer Arbeit und die verschiedenen Möglichkeiten des Stiftens, Schenkens und Vererbens zur Unterstützung der Stiftung.

Website

www.swissdemocracy.foundation

Allgemeine Anfragen

info@swissdemocracy.foundation

Adrian Schmid

Präsident des Stiftungsrates

adrian.schmid@swissdemocracy.foundation

Sitz Swiss Democracy Foundation

Untergütschstrasse 26

CH – 6003 Luzern

Dieser Tätigkeitsbericht wurde im Dezember 2024 vom Stiftungsrat der Schweizer Demokratie Stiftung genehmigt.

Adrian Schmid, Präsident